

Michael Hilgert • Am Honigberg 15 • D-54484 Maring-Noviant

An
Herrn
Bürgermeister
H.-Josef Edringer
per mail
buergemeister@maring-noviand.de



Ihr Zeichen
ohne

Ihre Nachricht vom
6.10.14

Mein Zeichen
FA 5 zum geplanten
Kiesabbau

Meine Nachricht vom
ohne

**Fraktionsantrag Nr. 5:
Antrag auf Absetzung des Tagesordnungspunktes 7 von der TO der
nichtöffentlichen Sitzung vom 13.10.2014**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Edringer,
mit Ihrem Einladungsschreiben vom 6.10.2014 zur Sitzung des Ortsgemeinderates am
13.10.2014 hat meine Fraktion erstmals von den Planungen zur Erweiterung und der Erlaubnis
des weiteren Kiesabbaus in der Gemarkung Maring-Noviant erfahren.

Da es sich bei dieser Maßnahme um eine, das Gemeindegebiet auf Jahrzehnte hinaus bindende
Genehmigung handelt, kann eine Beschlussfassung im Gemeinderat nicht erfolgen, ohne dass
hierzu zumindest eine Befragung, wenn nicht gar ein Referendum der Bürgerinnen und Bürger
unserer Gemeinde eingeholt worden ist.

**In keinem Fall kann eine Beratung der Angelegenheit wie geplant in "nicht öffentlicher
Sitzung" hinter verschlossenen Türen stattfinden.**

Hierzu ist keine Rechtsgrundlage gegeben.

Die Maßnahme wird wie geplant, mindestens bis zum Jahre 2040, also über 25 Jahre hinweg die
Gemeinde berühren, so dass nach unserer Meinung vor einer Beschlussfassung durch den
Ortsgemeinderat folgende Fragen zu klären sind:

1. Gibt es hierfür eine Mehrheit in der Bevölkerung? Wir regen hierzu eine ohnehin gem.
§ 16 GmO jährlich durchzuführende Einwohnerversammlung, ggfls. eine "amtliche
Einwohnerbefragung" an. In jedem Fall plädieren wir dafür die Bürgerinnen und Bürger
der Gemeinde Maring-Noviant mit in die Entscheidungsfindung einzubinden.

2. Gibt es verlässliche Untersuchungen darüber, in wieweit sich die Gemeinde durch diese Maßnahme in einer evtl. Erweiterung / Ausdehnung / Neuschaffung ihres/eines Gewerbegebietes einengt? (Auf einer einmal 10m tief ausgebaggerten und anschließend wieder verfüllten Fläche kann wohl über Jahrzehnte kein Gebäude errichtet werden)
3. Wie sind die vertraglichen Grundlagen mit der Firma geplant?
4. Gibt es hierüber bereits Unterlagen, die dem Rat vor der Beschlussfassung vorzulegen wären?
5. Wie ist der finanzielle Ertrag für die Gemeinde gestaltet?
6. Wie wird sichergestellt, dass die Fa. Lehnen Sicherheiten für den ordnungsgemäßen Rückbau und die Rekultivierung des Geländes nach 25 Jahren bildet (evtl. Bankbürgschaften)?
7. In welcher Art wird der Einbau des Verfüllmaterials durch die Fa. Lehnen überwacht?
8. Wie sind die diesbezüglichen Rechte der Gemeindevertreter geregelt?
- 9. Wie sind die derzeitigen Eigentumsverhältnisse in dem vorgesehenen Gebiet?**
10. Ist eine Begehung für die Ratsmitglieder vorgesehen, in der das in Frage stehende Gelände veranschaulicht wird?
11. Gibt es Regelungen für die Behebung von zu erwartenden Straßenschäden an den, zum An- und Abtransport der Erd- und Aushubmassen benutzen, gemeindeeigenen Wirtschaftswegen?

Dies und sicherlich noch weitere, den Ratsmitgliedern präsent und mit Sicherheit aus der Bevölkerung zu erwartende Fragen müssen nach unserer Überzeugung dringend vor einer Beschlussfassung im Rat geklärt werden.

Ein Ratsbeschluss wird die Grundlage für das weitere Genehmigungsverfahren sein. Daher müssen die vorstehenden Fragen dringend vorher zur Zufriedenheit auch unserer auf Jahrzehnte belasteten Kinder und Kindeskinde beantwortet werden.

Vorher kann nach unserer Meinung kein Beschluss gefasst werden.

Wir beantragen daher diesen TOP von der Tagesordnung zu nehmen und alles Erforderliche, insbesondere jedoch unseren Vorschlag in der Nr. 1 aufzugreifen und hierzu alle notwendigen Schritte in die Wege zu leiten.

Hilfsweise wird die Beratung in öffentlicher Sitzung hiermit beantragt.

mit freundlichen Grüßen

Michael Hilgert

Vorsitzender

(Das Schreiben wurde elektronisch verfasst und versandt und ist ohne Unterschrift gültig)